

# Christlicher Glaube in moderner Gesellschaft

Teilband 6

*Medard Boss*

Triebwelt und Personalisation

*Gion Condrau*

Entwicklung und Reifung

*Gion Condrau*

Lebensphasen – Lebenskrisen – Lebens-  
hilfen

*Franz Böckle*

Geschlechterbeziehung und  
Liebesfähigkeit

Herder Freiburg · Basel · Wien

Medard Boss

Triebwelt und Personalisation

*Einleitung* 7

*I. „Der Trieb“ in Sigmund Freuds Theorie* 8

1. Sprachliche Vorbemerkungen 8
2. Naturwissenschaftliche Triebvorstellung 10

*II. Wandlungen des Triebbegriffs* 12

1. Animal-rationale Trieb-Auffassung 12
2. Innerpsychologische Trieb-Auffassung 13
3. Intersubjektive Trieb-Auffassung 14
4. Ganzheitstheoretische Trieb-Auffassung 15
5. Moderne metaphysische Trieb-Auffassung 16
6. Unzulänglichkeit dieser Triebbegriffe 17

*III. Was heißt Personalisation?* 20

1. Person als subjektive Integrationsfigur 20
2. Personalisation und das Existieren als offenständiges In-der-Welt-Sein 21
3. Verantwortlichkeit, Gewissen-haben-Können und Freiheit 22

Gion Condrau

Entwicklung und Reifung

*Einleitung* 32

*I. Entwicklung und Reifung als biologisch-naturwissenschaftlich erfaßbarer Prozeß* 36

1. Geistesgeschichtliche und theoretische Hintergründe der Begriffsverwendung 36
  - a) Wandlungen des Entwicklungsbegriffs 36
  - b) Aspekte der Entwicklungspsychologie 37
  - c) Aspekte der Ethologie 39
2. Kritische Untersuchung wissenschaftlicher Entwicklungs- und Reifungstheorien 40
  - a) Kritik des biologischen Ansatzes 40
  - b) Kritik des evolutionspsychologischen Stufenmodells 41
  - c) Die Reduktion auf endogene oder exogene Faktoren (Lerntheorie, Motivationspsychologie, Sozialisationslehre) 42
3. Das psychoanalytische Entwicklungskonzept 44
4. Die epigenetische Theorie von Jean Piaget 45
5. Wertung der klassischen Entwicklungs- und Reifungstheorien aus der Sicht einer phänomenologischen Daseinsanalyse 47

*II. Empirisch beobachtbare Entwicklungs- und Reifungsschritte im Kindes- und Jugendalter* 55

1. Die ungelöste Subjekt-Welt-Beziehung als Problem der Wissenschaften 55
2. Entwicklungssystematische Stufenvorstellungen 56
3. Der Mensch als weltoffenes Wesen 59
4. „Leib“ und „Seele“ 60
5. Entwicklung und Reifung als Weg und Ziel der Menschwerdung 63

Gion Condrau

Lebensphasen – Lebenskrisen – Lebens-  
hilfen

*Einleitung* 76

*I. Krise und Streß* 80

1. Begriffsklärungen 80
2. Das Weltverhältnis der Kindheit und Schulzeit 83
  - a) Kindheit 83
  - b) Schulalter 87
3. Pubertät und Adoleszenz 89
  - a) Probleme der Phaseneinteilung 89
  - b) Pubertät 89
  - c) Adoleszenz 91
4. Die Welt der Jugend 92
5. Das mittlere Lebensalter 95
  - a) Sozial- und Bildungsunterschiede 95
  - b) Krisenanfälligkeit bei Erwachsenen 96
  - c) Krisen des Berufslebens 97
  - d) Krisen der partnerschaftlichen Beziehung 98
  - e) Krisen des Individuations- und Selbstfindungsprozesses 98
6. Die späte Lebenskrise 99
  - a) Altern als Gesamtprozeß 99
  - b) Todesnähe und Lebensbilanz 100

*II, Lebenshilfen – Krisenhilfen* 103

1. Die veränderte Situation 103
2. Krisenintervention und Für-Sorge 104

Franz Böckle

Geschlechterbeziehung  
und Liebesfähigkeit



Einleitung 112

- I. *Der gesellschaftliche Hintergrund* 114
  1. Schwierigkeit im Bindungsverhalten 114
    - a) Veränderungen im Verständnis und Erleben der Geschlechterbeziehung 114
    - b) Soziologische Hinweise auf Verhaltens- und Einstellungsänderungen 115
    - c) Veränderungen im Verständnis der Bindung 116
    - d) Bindung und Sinndeutung 118
  2. Die Last der Tradition 119
    - a) Notwendigkeit einer Klärung des geschichtlichen Kontextes 119
    - b) Die Aussagen des Alten Testaments 120
    - c) Die Stellung des Neuen Testaments 121
    - d) Augustinischer Dualismus 123
    - e) Theologische Entwicklung der kirchlichen Sexualmoral seit dem Mittelalter 124
    - f) Kirchliche Sexualmoral und pastorale Situation 125
  3. Unterschiedliche Theorien 127
    - a) Theorien mit einem gesellschaftspolitisch emanzipatorischen Akzent 127
    - b) Theorien mit einem liberal-humanistischen Akzent 130
    - c) Theorien mit einem anthropologisch-ganzheitlichen Akzent 130
- II. *Grundlagen der Geschlechterbeziehung* 132
  1. Anthropologische Grundlagen 132
    - a) Biologische und soziale Aspekte der Zweigeschlechtlichkeit 133
    - b) Gestaltung menschlichen Sexualverhaltens als Kulturauftrag 136
  2. Umfassende Sinndeutung der Sexualität 137
    - a) Welteinsicht und Erfahrung 137
    - b) Sinnbestimmende Faktoren der menschlichen Sexualität 138
  3. Liebe als formendes Prinzip 139
    - a) Selbstlose Liebe als richtige Einstellung für verantwortliches Handeln 139

- b) Sexualität als besondere Erfahrungs- und Ausdrucksmöglichkeit personaler Zuwendung 141
- c) Zuordnung von Liebe und Treue 142
- d) Kern und tragender Grund menschlicher Liebesfähigkeit 143

*III. Konkrete Hinweise* 145

- 1. Notwendigkeit der Differenzierung bei normativen Aussagen im Bereich des Sexualverhaltens 145
- 2. Schwierigkeit der Beurteilung spezifischer Ausdruckshandlungen: Beispiel Masturbation 146
- 3. Das Problem unterschiedlicher Voraussetzungen und wechselnder Umstände: Zur sittlichen Beurteilung vor- und außerehelicher Beziehungen 148
- 4. Kreatives Gewissen und normative Ethik 150